



150 Menschen demonstrieren für Frauenrechte

Zahlreiche Menschen haben sich am Sonntag an der Demonstration zum Weltfrauentag beteiligt, zu der das queer-feministische Bündnis Lilienthal aufgerufen hatte. Nach einem gemeinsamen Frauenfrühstück im Konventshaus startete gegen Mittag der Demonstrationzug durch den Ort, bevor die Hauptkundgebung erneut vor dem Konventshaus stattfand. Dort kamen mehrere

Rednerinnen zu Wort. Frauenärztin Stephanie Bischoff sprach über die Bedeutung reproduktiver Rechte und plädierte für die Abschaffung des Paragraphen 218. Claudia Zuper widmete sich den Folgen von Aufrüstung und Militarisierung für Frauen und marginalisierte Gruppen. Die Linksjugend setzte einen Schwerpunkt auf sexualisierte Gewalt, während das Kollektiv Morgenrot gesellschaft-

liche Strukturen und deren Auswirkungen auf Gleichberechtigung beleuchtete. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Beitrag von Minou Hamedani, die über die politische Lage im Iran und die Rolle von Frauen in den aktuellen Protesten berichtete. „Wir haben insgesamt 150 Menschen gezählt und sind sehr zufrieden. Insgesamt haben wir viele tolle und interessante Redebeiträge gehört“,

so Mitorganisatorin Tomke Schwarz gegenüber der Redaktion. Das queer-feministische Bündnis ist aus einer Arbeitsgruppe entstanden. Ziel des Bündnisses ist es, sich für mehr Feminismus und Queer-Freundlichkeit in Lilienthal und Umgebung einzusetzen. Es versteht sich als ehrenamtlicher und freiwilliger Zusammenschluss von engagierten Menschen.

TEXT: GLO/FOTO: JAKOB RICHTER